

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Behauptung der Linie vom Narew bei der Narewka-Mündung bis zur See obliegen wird. Ob die Anlehnung an die See im Rigaer Busen oder bei Libau erfolgt, bleibt überlassen. Der Bau einer entsprechenden Feldstellung ist einzuleiten, mit dem Ausbau der Njemen-Festungen baldigst zu beginnen. . . Allen Heeresgruppen wird besondere Bestimmung darüber zugehen, welche Heeressteile sie demnächst zu anderweitiger Verwendung abzugeben haben werden."

28. August.

Dieser Befehl, der beim Oberbefehlshaber Ost am 28. August einging, gab ihm die langersehnte Möglichkeit, die Operation gegen den russischen Nordflügel mit vermehrten Kräften und größtem Nachdruck weiterzuführen. Dazu war er denn auch sofort entschlossen. Gegenüber den Aussichten, die sich hierbei auch jetzt noch zu bieten schienen, mußte seines Erachtens die Rücksicht auf eine Stellung zurücktreten, die später einmal, „sobald es die allgemeine Lage erfordere“, dauernd gehalten werden sollte. Da auch die Heeresgruppe Prinz Leopold Vorgehen bis an den Ostrand des Forstes von Bialowiez für nötig hielt und die Verfolgung daher noch bis Pruzana—Wolkowyß fortsetzen wollte, fand zwischen beiden Kommandobehörden ein Meinungsaustrausch am Fernsprecher statt. „Es besteht Unklarheit darüber“, so heißt es im Kriegstagebuch des Oberbefehlshabers Ost, „ob die befohlene Verteidigungslinie eine rückwärtige Stellung sein soll oder ob später in diese Linie wieder zurückgegangen werden soll. Zunächst bleiben die Gruppen Leopold und Hindenburg im Vormarsch.“ Vielleicht werde der Erfolg der Heeresgruppe Hindenburg neue Gesichtspunkte geben. Da der rechte Flügel der 12. Armee von der Obersten Heeresleitung auf Siemienowka, also nach Nordosten, angelegt war<sup>1)</sup>, hielt der Oberbefehlshaber Ost jetzt eine wesentliche Verstärkung der 10. Armee für möglich, und es schien ihm unbedenklich, sie aus der 12. Armee zu nehmen, da diese meldete, ihr Vormarsch sei „lediglich durch Verpflegungsschwierigkeiten aufgehalten; es sei daher unmöglich, zunächst weiter vorwärtszukommen“.

29. und  
30. August.

Am 29. August wurde folgender Heeresgruppen-Befehl erlassen: „Ein Vorstoß deutscher Kräfte östlich des Forstes Bialowiez von Pruzana in Richtung Slonim wird von der Obersten Heeresleitung erwogen; 9. Armee geht durch genannten Forst vor. — 12. und 8. Armee folgen dem Feind möglichst dicht; 12. Armee im Vormarschstreifen Swislocz—Indura, bis zur Überwindung ihrer Verpflegungsschwierigkeiten jedenfalls mit Vorhutten. Es sind Vorbereitungen zu treffen, daß die Gros demnächst in großen Märschen folgen können. 8. Armee greift Grodno an;

<sup>1)</sup> Befehl vom 25. August (S. 367).